

Das Wesentliche
suche ich;
weiss nur nicht,
wo es ist.
Dass es sich
zu erkennen geb',
geb' ich ihm
eine Frist:
bis morgen, punkt halb zwölf bitte!

Aus BS: Wo man sich noch Gevatter sagt.

Basil Schader

19. Oktober 1951 - 10. Mai 2026

Das Wesentliche suchen und sich dabei nicht bitterernst nehmen: In kurzen Zeilen hat Basil Schader gefasst, was sein eigenes Wesen prägte. So machte er es den Menschen leicht, seine vielfältigen Gaben anzunehmen. An der PH Zürich reichte er sein Wissen als Experte für interkulturelle Pädagogik weiter, Grosszügigkeit und Engagement zeigten sich in der gemeinsam mit seiner Frau Erica geleisteten Aufbauarbeit in Nordalbanien. Renommierete albanische Literaturschaffende schätzten ihn als so wortgewandten wie gewissenhaften Übersetzer, während eine eingeschworene deutschsprachige Lesergemeinde sich an seinen wunderbar quer zum Zeitgeist stehenden Gedichten und Geschichten labte.

Aus vollen Händen geben: Diese Haltung bewahrte Basil auch in den Jahren, da er Erica durch ihre schwere Krankheit begleitete. Er musste sie dennoch gehen lassen. Der Verlust traf ihn tief, zehrte an seinen Kräften. Heute sind wir es, und alle Menschen, die ihm nahestanden, die um ihn trauern und seine Gegenwart schmerzlich vermissen werden.

Unser Dank gilt Dr. Thomas Wagels, der Basil durch die Krankheitsjahre begleitete, und der Belegschaft des Spitals Frauenfeld, die ihm in seinen letzten Tagen zur Seite stand.

Angela Schader
Barbara Marthaler
Irène Bauhofer mit Seraina, Cornel und Fabian und ihren Familien
Der grosse Kreis von Basils Freundinnen und Freunden

Die Trauerfeier findet statt am 19. Juni um 14 Uhr in der Kapelle des Friedhofs Weinfelden, Freiestrasse 24, 8570 Weinfelden.

Im Sinne des Verstorbenen würden wir uns freuen über eine Spende an Helvetas (CH76 0900 0000 8000 3130 4) oder die Stiftung für das Tier im Recht (CH17 0900 0000 8770 0700 7)

Traueradresse: Angela Schader, Mainaustrasse 16, 8008 Zürich